

Solothurner Filmtage 2006 : Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **47 (2005)**

Heft 268

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurner Filmtage 2006 Vorschau



NACHBEBEN
Regie: Stina Werenfels



OPÉRATION SHAKESPEARE
À LA VALLÉE DE JOUX
Regie: Anne Cuneo

Vom 16. bis zum 22. Januar finden zum 41. Mal die Solothurner Filmtage statt. Das Festival wird durch Ivo Kummer, Direktor der Filmtage, und Bundespräsident Moritz Leuenberger eröffnet. Als Eröffnungsfilm wird *NACHBEBEN* von Stina Werenfels zur Uraufführung gebracht.

Im Mittelpunkt der Filmtage steht wie immer das *Forum Schweiz*, das die Vorjahresproduktion des schweizerischen Filmschaffens aus allen vier Sprachregionen sowie der im Ausland arbeitenden Schweizer Filmschaffenden beinhaltet. Als Premieren gezeigt werden unter anderen die Spielfilme *LENZ* von Thomas Imbach, *HAVARIE* von Xavier Koller, *ROSE* von Alain Gsponer sowie *GROUNDING*, der neue Film von Michael Steiner. Bei den Dokumentarfilmen werden unter anderen Anne Cuneos *OPÉRATION SHAKESPEARE À LA VALLÉE DE JOUX* und *WER WAR KAFKA?* von Richard Dindo gezeigt. Daneben stehen Produktionen aus Filmschulen sowie internationale Koproduktionen auf dem Programm.

Die grosse *Retrospektive* ist dem Schauspieler und Regisseur *Maximilian Schell* gewidmet. Schell erhielt unter anderem den Oscar für seine Schauspielleistung in *DAS URTEIL VON NÜRNBERG* und berührte zuletzt mit *MEINE SCHWESTER MARIA*, seinem sehr persönlichen Porträt der Schauspielerin Maria Schell. In Solothurn wird sein Filmschaffen und sein grosses Repertoire als Schauspieler vorgestellt.

Anstelle der traditionellen Einladung eines Gastlandes lancieren die Filmtage eine neue Austauschplattform zwischen der Schweiz und den umliegenden Grenzregionen. *Invitation: Passages* soll mit einer Filmreihe auf das vielfältige Filmschaffen aufmerksam machen, «das im Grossraum entsteht, in dem wir leben». Darüber hinaus wird Aufschluss über die verschie-

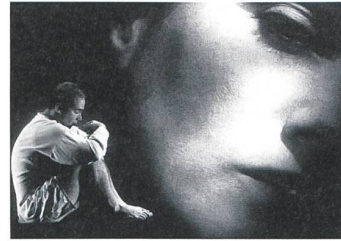
denen Koproduktionsmöglichkeiten mit den Nachbarregionen gegeben, es sollen Kooperationen initiiert werden. Film-Förderinstitutionen aus Deutschland, Frankreich, Österreich und Italien präsentieren sich in Solothurn.

In der Gesprächsreihe *Reden über Film* – einer Zusammenarbeit mit dem Filmwissenschaftlichen Institut der Uni Zürich – wird über die Themen «Das erotische Kino» und «Der Autorenfilm – ein Auslaufmodell?» debatiert. Ein weiteres Gespräch befasst sich mit «Musikclips als filmästhetisches Labor» anlässlich des neuen Programmfensters *Sound & Stories*, welches eine Auswahl schweizerischer Musikclips der letzten zwei Jahre zeigt. Die öffentliche kritische Auseinandersetzung über einzelne Filme – die Kultur der Filmdiskussion – soll ausserdem im *Filmtalk* wiederbelebt werden.

Fester Bestandteil der Solothurner Filmtage ist auch die Verleihung des *Schweizer Filmpreises*. Gleich in drei Sparten nominiert ist Samir *SNOW WHITE*: bester Spielfilm, Carlos Leal als bester Hauptdarsteller und Zoé Miku als beste Nebendarstellerin. Auch der Grosse Erfolg *MEIN NAME IST EUGEN* von Michael Steiner ist Anwärter für den besten Spielfilm; zusätzlich nominiert ist Mike Müller als bester Nebendarsteller. Ausserdem im Rennen sind *RYNA* von Ruxandra Zenide, *FRAGILE* von Laurent Nègre und *TOUT UN HIVER SANS FEU* von Greg Zglinski. *GAMBIT* von Sabine Gisiger, *THE GIANT BUDDHAS* von Christian Frei sowie *JO SIFFERT – LIVE FAST DIE YOUNG* von Men Lareida sind unter anderen in der Kategorie Bester Dokumentarfilm nominiert. Die Preisverleihung findet am 18. Januar statt.

Solothurner Filmtage, Untere Steingrubenstr. 19, Postfach 1564, 4502 Solothurn, www.solothurnerfilmtage.ch

Kurz belichtet



EUROPA
Regie: Lars von Trier



THE WEDDING BANQUET
Regie: Ang Lee

Das andere Kino

Von Triers Europa-Trilogie

Trilogien waren schon immer eine Vorliebe des dänischen Regisseurs Lars von Trier. Nach der «Golden Heart-Trilogie», der Variation über Frauen mit einem goldenen Herzen, folgte die noch unvollendete «USA-Trilogie» mit den sperrigen Werken *DOGVILLE* und *MANDERLAY*. Angefangen hat jedoch alles mit seiner «Europa-Trilogie»: Von Triers erster Langspielfilm *THE ELEMENT OF CRIME* ist ein apokalyptisches, düsteres Gemälde ganz in der Tradition von Andrej Tarkowski, der unbekannteste der drei Filme, *EPIDEMIC*, eine selbstironische Reflexion über das Filmemachen und *EUROPA* ein hypnotisches Endzeit-Melodrama. «Die Story ist in allen drei Filmen mehr oder weniger die gleiche: Ein Idealist begibt sich in eine gefährliche Umgebung und ist am Ende genauso korrupt.» (Lars von Trier im Werkstattgespräch mit Filmbulletin 3/91).

Die Europa-Filme sind nun am 22. und 23. 12., einzeln oder im Dreierpack, im *Neuen Kino* Basel (wieder) zu entdecken.

Neues Kino Basel, Klybeckstrasse 247, 4007 Basel, www.neueskinobasel.ch

Stadtneurotiker

Als Begleitprogramm zur grossen Woody-Allen-Retrospektive «Laughter in the City» (5.–29. 1.) zeigt das Zürcher *Kino Xenix* im Nocturne-Programm «Stadtneurotiker und Misanthropen oder andere schräge Vögel» eine Auswahl von Filmen, die mit ihren Ausenseitern und Originalen eine gewisse Verwandtschaft mit Woody Allens Figuren aufzeigen. Gezeigt wird Martin Scorseses *AFTER HOURS* (6./7. 1.), eine alptraumhafte Odyssee durch die Strassen New Yorks, Terry Zwigoffs skurri-

le Comic-Verfilmung *GHOST WORLD* (13./14. 1.), Todd Solondz' beklemmende Studie *HAPPINESS* (20./21. 1.) und zuletzt Wes Andersons absolut entdeckenswürdigere zweite Spielfilm *RUSHMORE* (27./28. 1.), eine melancholische Komödie über einen egozentrischen Musterschüler.

Kino Xenix am Helvetiaplatz, Kanzleistrasse 56, 8004 Zürich, www.xenix.ch

Ang Lee

Ob mit *EAT DRINK MAN WOMAN*, *THE ICE STORM* oder dem Überraschungserfolg *CROUCHING TIGER, HIDDEN DRAGON*: Ang Lee überzeugt immer wieder als äusserst vielseitiger Regisseur. Lee wurde 1954 in Taiwan geboren, lebt aber seit den Siebzigerjahren in den USA. Im Gespräch mit Filmbulletin (3/01) meint Lee über seinen interkulturellen Hintergrund: «Meine Filme bewegen sich in der Mitte zwischen zwei Kräften, zwischen dem Anti-Dramatischen und dem Dramatischen. Als Filmemacher habe ich eine asiatische Sichtweise: Ich begeben mich in eine dramatische Geschichte hinein, nehme aber den Blick zurück. In ihrer Grundtendenz jedoch sind die Filme, die ich mache, westliche Dramen.»

Das *Filmpodium* widmet Ang Lee im Januar und Februar 2006 zum Start seines neuen Werkes *BROKEBACK MOUNTAIN* eine grosse Retrospektive, in der vor allem auch sein Frühwerk zu entdecken ist.

Filmpodium, Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich, www.filmpodium.ch

Musik und Film

Sounding Pictures

Die *Filmstelle* des *VSETH* Zürich lässt in ihrem aktuellen Zyklus die Musik spielen. Unter dem Titel «Moving